

Für ein aufrechtes Leben

Handicap International wurde 1982 von zwei französischen Ärzten gegründet. Ihr Ziel: 6000 kambodschanischen Flüchtlingen mit Amputationen in Camps in Thailand durch die Versorgung mit Prothesen und durch Rehabilitation eine langfristige Perspektive zu ermöglichen. Heute ist die internationale Hilfsorganisation in rund 60 Ländern mit etwa 300 Projekten der Prävention, Rehabilitation und Inklusion sowie in der Kampfmittelräumung und Risikoaufklärung im Einsatz. Außerdem setzt sich Handicap International für die Rechte von Menschen mit Behinderung ein. Insbesondere engagiert sich die Organisation für die Umsetzung des Verbots von Minen und Streubomben, da diese Waffen oft noch lange nach einem Krieg unschuldige Menschen treffen. Handicap International ist Mitgründer und Vorstand der Internationalen Kampagne gegen Landminen „ICBL“, die 1997 den Friedensnobelpreis erhielt, sowie der Koalition gegen Streubomben „CMC“. Für das humanitäre Engagement wurde Handicap International 2011 mit dem Hilton Humanitarian Prize, der höchsten Auszeichnung im humanitären Bereich, belohnt.

Im Jahr 2013 haben allein 1.007.074 Menschen von den Entminungsaktionen der Hilfsorganisation profitiert. 129.572 Menschen erhielten Rehabilitationsmaßnahmen.

www.handicap-international.de

Organisatorische Hinweise

Tagungssekretariat:

Alexandra TATUM-NICKOLAY

Telefon: 08158/256-17

Telefax: 08158/256-51

E-Mail: A.Tatum-Nickolay@apb-tutzing.de

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

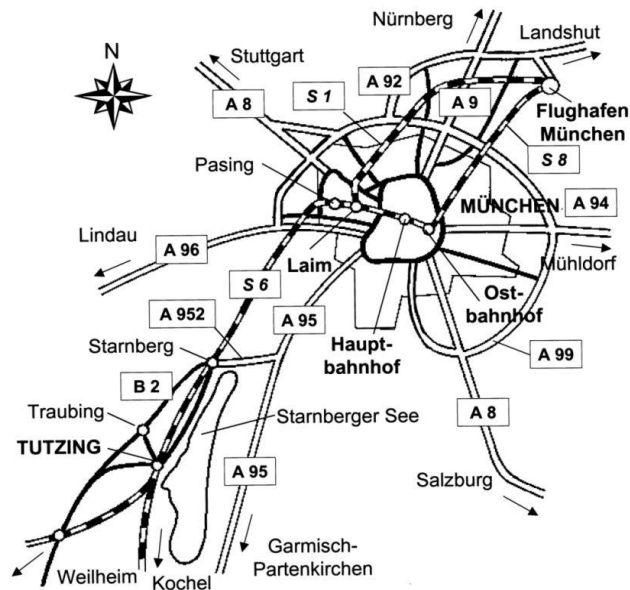
Verkehrsverbindungen

Tutzing liegt ca. 40 km südlich von München.

Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S6) bis Tutzing (Fahrtdauer 46 Minuten) oder mit der Regionalbahn (Fahrtdauer 28 Minuten) in Richtung Garmisch. Ab Bahnhof Tutzing mit der Buslinie 958 des MVV (Tutzing – Andechs) stündlich immer um :08, am Wochenende alle zwei Stunden in Richtung Akademie (Haltestelle Mühlfeldstraße). Von hier 300 Meter weiter Richtung Ortsausgang zur Akademie. Der Fußweg zur Akademie ab Bahnhof dauert ca. 30 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof.

Mit dem Auto fahren Sie von München auf die Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von dort auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.

Anreise nach Tutzing vom Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort weiter wie oben beschrieben (Fahrtdauer insgesamt ca. 90 Minuten).



39-6-14
24.09.2014/Ta

Akademie für Politische Bildung Tutzing
Buchensee 1, 82327 Tutzing

Telefon: 08158/256-0

Telefax: 08158/256-14 + 51

Internet: www.apb-tutzing.de

Facebook: www.facebook.com/APBTutzing

Youtube: www.youtube.com/apbtutzing

Twitter: www.twitter.com/apbtutzing



A K A D E M I E F Ü R
P O L I T I S C H E
B I L D U N G T U T Z I N G

Vernissage

„Barriere:Zonen“

Fotos vom Leben
und Überleben mit
Behinderung weltweit

von Till Mayer

Fotograf und Journalist

**Samstag,
27. September 2014
ab 19.00 Uhr**

Einladung zur Vernissage „Barriere:Zonen“

*Fotos vom Leben und Überleben
mit Behinderung weltweit*



Die Ausstellung findet statt in Zusammenarbeit und mit Unterstützung von Handicap International, München und dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Samstag, 27. September 2014

ab
19.00 h Getränkeempfang vor dem Auditorium

19.30 h **Begrüßung**
Dr. Michael SCHRÖDER
Akademie für Politische Bildung

**anschl. Eröffnung der Ausstellung
„Barriere:Zonen“**

Dr. Eva-Maria FISCHER
Handicap International, München

Till MAYER
Fotograf und Journalist, Bamberg

Barrieren und ein langer Schatten

Konflikte und Kriege werfen einen langen Schatten. Sie hinterlassen körperlich und seelisch Versehrte. Sie rauben Leben, Zukunft und Hoffnung. Die Ausstellung „Barriere:Zonen“ portraitiert elf Menschen, deren Schicksal ein Konflikt prägt oder bestimmt hat. Manche der Kriege sind seit Jahrzehnten vorbei, andere fordern noch immer neue Opfer. Die Portraitierten kämpfen als Menschen mit Behinderung um ein würdiges Leben. Jeden Tag aufs Neue. Im Gaza-Streifen, im Flüchtlingslager im Kongo, in der Ukraine, in den Dörfern von Uganda, Vietnam und Laos. Aber auch als Flüchtling in Deutschland und als Kriegstraumatisierter in den USA. Ihre Lebensbereiche sind Zonen voller Barrieren. So manche konnten sie schon überwinden. Andere werden noch viel Kraft fordern. Die Portraits geben Mut, andere stimmen traurig. Eines haben sie gemeinsam. „Sie alle fordern Respekt ein“, sagt der Journalist und Fotograf Till Mayer. Der Autor unserer Foto-Ausstellung berichtet seit vielen Jahren über Menschen mit Behinderung in Konflikten und Kriegen.

Viele der in der Ausstellung Portraitierten wurden von Handicap International unterstützt – in ihrem alltäglichen Kampf für ein aufrechtes Leben. Handicap International und Autor Till Mayer bedanken sich für die Bereitschaft der Portraitierten, von ihrem Schicksal zu berichten.

Der Journalist und Fotograf

Till Mayer arbeitet seit vielen Jahren als Journalist und Fotograf eng mit Hilfsorganisationen in Kriegs- und Krisengebieten zusammen. Oft richtet er dabei den Fokus seiner Arbeit auf den Überlebenskampf von Menschen mit Behinderung. In seiner Heimat hat er die Leseraktion „Helfen macht Spaß“ aufgebaut, die in Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden Bedürftige unterstützt.

Bei der Tageszeitung „Obermain-Tagblatt“ ist er als Redakteur angestellt. Als freier Fotograf und Journalist fotografiert und schreibt er für zahlreiche Zeitungen, Magazine und für Spiegel-Online. Für sein humanitäres Engagement wurde er mehrfach ausgezeichnet.

www.tillmayer.de

Barriere:Zonen cross-medial

Barriere:Zonen ist eine cross-mediale Ausstellung. Sie können durch QR-Codes als Zusatzangebot Informationen auf ein Tablet oder Smartphone laden oder diese über Link beziehen und dabei auch die ausführlichen Spiegel-Online-Reportagen des Autors mit weiteren Bildergalerien nutzen, eine Audio-Slide-Show mit dem Autor scannen oder sich ein Audio-Visuelles-Projekt des senegalesischen Musikers Laye Mansa, Till Mayer und Lara Brose ansehen.

www.barriere-zonen.org